

**Fotos zur Pressemitteilung vom 06.11.2017**

**Bildhinweise und Bildunterschriften**

**Beschädigte Kaffeepflanze bei RAOS, Honduras**

Durch den Klimawandel gibt es in Kaffeeanbauregionen von Honduras bereits jetzt Ernteausfälle von 60 bis 70 Prozent. Betroffen sind auch GEPA-Handelspartner wie die Mitglieder der Genossenschaft RAOS. Auch Krankheiten, die die Kaffeepflanzen befallen, werden begünstigt.

Foto: GEPA – The Fair Trade Company/A. Welsing

**René Ausecha Chaux, COSURCA, Kolumbien**

René Ausecha Chaux, Geschäftsführer der kolumbianischen Kaffeekooperative COSURCA: „Heute ist die Anpassung an den Klimawandel eine Frage von Leben und Tod. Wenn wir uns dem Klimawandel in den tropischen Gebieten nicht anpassen, müssen die Produzenten wegziehen oder dahinsiechen.“ Von COSURCA bezieht die GEPA fairen Bio-Rohkaffee.

Foto: GEPA – The Fair Trade Company/A. Welsing

**Stanley Maniragaba, ACPCU, Uganda**

Stanley Maniragaba, Betriebsleiter des Kooperativenverbands ACPCU, von dem die GEPA Bio-Robusta-Kaffee bezieht, sagt dazu: „Der Regen kommt zu unvorhergesehenen Zeiten. Und wenn er kommen sollte, bleibt er aus. Die Bauern haben Ernteeinbrüche erlitten. Deshalb verlieren sie gleich zweifach: Einkommen und Nahrungssicherheit.“

Foto: GEPA – The Fair Trade Company/A. Welsing